

PRESSEMITTEILUNG - 127 -

Datum 08.05.2020

EPS-Bekämpfung beginnt am Montag Behandlung erfolgt vom Boden aus und aus der Luft

Ab Montag, 11. Mai, soll im Landkreis Prignitz die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) beginnen, sofern die Wetterlage keinen Strich durch den Plan macht. Im Auftrag der Kommunen koordiniert der Landkreis die Einsätze sowohl aus der Luft als auch vom Boden aus.

Ein Spezialunternehmen wird vom Boden aus rund 5000 Bäumen behandeln. Das entspricht in etwa der Anzahl wie im vergangenen Jahr. Gearbeitet wird mit zwei Trupps. Der erste Trupp beginnt im Gebiet der Stadt Wittenberge und wird dann im Amt Bad Wilsnack seine Arbeit fortsetzen. Der zweite Trupp beginnt im Amt Lenzen und führt das Besprühen der Bäume dann auf dem Gebiet der Gemeinde Karstädt weiter. Ziel ist es, bei einem störungsfreien Ablauf die Behandlung der befallenen Bäume mit dem Biozid Foray ES bis zum Ende der Woche abzuschließen.

Der Einsatz des Helikopters ist für zwei Tage geplant und stark von der Witterung abhängig. Wie es jetzt aussieht, könnte er seine Flüge am Montag ab 8 Uhr beginnen. Am ersten Tag wird er die Region um Bad Wilsnack, Falkenhagen, Kleinow, Karstädt und Wittenberge ansteuern. Am zweiten Tag ist die Region um Lenzen avisiert.

Welche Flächen zur Behandlung vorgesehen sind, weisen die jeweiligen Allgemeinverfügungen der Kommunen aus. Die Flächen sind ebenfalls auf der Internetseite des Landkreises Prignitz www.landkreis-prignitz.de unter dem Button Aktuelles/Eichenprozessionsspinner bzw. unter „Geoportal“ einsehbar. Sowohl bei der Luft- als auch bei der Bodenbekämpfung gilt grundsätzlich ein Betretungs- und Befahrungsverbot während der Ausbringung und in der Zeit bis zur Abtrocknung des Biozids, das einzuhalten ist.

Weitere konkrete Auskünfte zu den Bekämpfungsmaßnahmen und den betroffenen Flächen geben die Ordnungsämter der Städte, Ämter und Gemeinden.